



RAI GÜTEZEICHEN ANTI-GRAFFITI  
MATERIAL ZUR GRAFFITIPROPHYLAXE



## Herbol-Anti-Graffiti Finish

### Wasserverdünnbare, farblose 2-Komponenten-Beschichtung für die Graffitiprävention

#### I. Werkstoffbeschreibung

Wasserverdünnbare, matte und farblose Schlussbeschichtung für das Herbol-Graffiti-Schutzsystem. Bildet eine permanente Anti-Graffiti-Schicht, die mehrfach mit dem Herbol-Anti-Graffiti Cleaner\* gereinigt werden kann. Anwendung auf intakten, gleichmäßig saugenden Fassadenbeschichtungen oder in Kombination mit Herbol-Anti-Graffiti Primer\* auf mineralischen Untergründen, wie Beton und Kalksandstein, im Außenbereich.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	2-komponentige Beschichtung auf Basis Polyurethan/Polysiloxan	
<b>Farbtöne</b>	farblos	
<b>Glanzgrad</b>	matt (je nach Untergrundbeschaffenheit 1-3 GU im 60° Winkel und 0,5-5 GU im 85° Winkel)	
<b>Dichte</b>	ca. 1,06 kg/l	
<b>Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062</b>	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V <sub>2</sub> mittel
<b>Zusammensetzung (gemäß VdL)</b>	Polyacrylatharz, Polyisocyanat, Siliciumdioxid, Glykolether, Wasser, Additive, Konservierungsmittel	
<b>VOC-EU-Grenzwert</b>	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/j): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 140 g/l VOC.	
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-GF 03	
<b>Verdünnungsmittel</b>	gebrauchsfertig, nicht verdünnen	
<b>Packungsgrößen</b>	1 l und 2,5 l Kombigebinde	
<b>Lager- und Transportvorschriften</b>	UN 1263	
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	<p></p> <p><b>Komp. B:</b> Reizend. Entzündlich (R10). Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich (R43). Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Dämpfe/Aerosole/Spritznebel nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Geeignete Schutzhandschuhe tragen (S37). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51).</p> <p><b>Komp. A:</b> Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).</p>	
<b>Wichtige Hinweise</b>	Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.	

## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

**Achtung:** Während der heißen Jahreszeit dürfen keine Flächen in direkter Sonneneinstrahlung behandelt werden. Gleiches gilt auch für Regenperioden oder Zeiten mit starkem Wind; nicht bei Tau und Nebel verwenden.

Das Material ist optimal für den Graffitischutz auf weißen und pastellfarbenen, matten Fassadenfarben abgestimmt. Auf intensiv bzw. sehr dunkel getönten Fassadenfarben oder lackierten Oberflächen müssen Probeflächen angelegt werden, da sich der optische Eindruck der Farbtöne durch die Schutzbeschichtung verändern kann.

Grundsätzlich müssen Lackflächen vor der Beschichtung mit Herbol-Anti-Graffiti Finish angeschliffen werden. Herbol-Anti-Graffiti Finish darf nicht auf Putzen oder Leichtputzen der Mörtelgruppe CS1 (EN 998-1) bzw. P I (DIN 18550) eingesetzt werden. Ebenso ist die Beschichtung nicht auf Kalknaturgestein, wie Travertin, Marmor oder Muschelkalk etc., geeignet. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet sind. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten. Als Untergrund ist mindestens Beton der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 erforderlich. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen.

Werden Klinkerfassaden mit filmbildenden 2-K-Anti-Graffiti-Schutzsystemen beschichtet, kann es im Laufe der Zeit zu einem partiellen „weißanlaufen“ der Beschichtung kommen. Des Weiteren muss aufgrund der Vielzahl von Ziegel- und Klinkersorten immer eine Probebeschichtung mit Haftungstest durchgeführt werden.

Bei den zu beschichtenden Objekten sind grundsätzlich die bauphysikalischen Regeln und Gegebenheiten, z. B. aufsteigende Mauerfeuchtigkeit und/oder zu erwartende Schäden durch reduzierte Wasserdampfdiffusion, zu beachten.

**Wichtig:** Das System des permanenten Graffiti-Schutzes beruht auf der Ausbildung einer gleichmäßigen, geschlossenen Schutzschicht. Bei Untergründen, die eine Körnung > 2 mm bzw. eine Oberflächenstruktur mit vielen freiliegenden, scharfkantigen Kornspitzen aufweisen, empfehlen wir objektabhängig zwei Beschichtungsvarianten: a) 1-2 zusätzliche Grundbeschichtungen mit Herbol-Anti-Graffiti Finish bis zur vollständigen Abdeckung aller Kornspitzen oder b) eine Grundbeschichtung mit einem stark füllenden Material (Herbol-Herboxan Kompakt\* oder -Herbosil\*) zur Egalisation der Oberflächenstruktur.

Die Randbegrenzung von zu beschichtenden Flächen sollte nicht mit einem Pinsel bearbeitet werden. Stattdessen sollte abgeklebt und mit einer kleinen Rolle bis in die Ecken hineingerollt werden (z. B. Fensterbänke), um Bilderrahmeneffekte zu vermeiden.

### Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	Komp. A und B gründlich mischen. Mit Rolle oder im Airless-Spritzverfahren auftragen. Das gemischte Produkt kann bei + 20 °C ca. 3 Stunden lang verarbeitet werden.
<b>Rollen</b>	Rotaplast Malerwalze Rotanyl 11 mm oder Rotaplast Malerwalze Blauester 11 mm
<b>Airless-Spritzen</b>	Gerätetyp Graco ab ST MAX 395 Düsen/Düsengrößen PAA – ab 308er - 512er Spritzdruck Material 100 Bar/160 Bar Pistolenfilter (Maschenweite) 100 Spritzwinkel 30-50°
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens + 5 °C bis max. + 30 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)</b>	staubtrocken nach ca. 1 Stunde; überarbeitbar nach ca. 2 Stunden; vollständig ausgehärtet und reinigungsfähig nach ca. 7 Tagen
<b>Verbrauch</b>	ca. 50-140 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes. Produkt nicht verdünnen.

## Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

### Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Wasser

### Lagerung

ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

#### **Wichtiger Hinweis:**

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

#### Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Bei industriell beschichteten Oberflächen können produktionsbedingte Gleitmittel, Wachse oder Silicone zu Haftungsschwierigkeiten führen. Die zu beschichtenden Oberflächen sind daher auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen.

#### Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Herbol-Anti-Graffiti Finish ist eine farblose, transparente Beschichtung und erfordert einen gleichmäßig beschaffenen Untergrund. Arbeiten zur Angleichung von Farbtonunterschieden, z. B. auf unterschiedlichen Bauteilen oder bei Putzstellen durch Reparaturarbeiten oder die generelle Farbgebung des zu schützenden Bauteils, müssen vor der Beschichtung mit Herbol-Anti-Graffiti Finish mit einem, für den entsprechenden Untergrund geeigneten, deckenden Herbol-Fassadensystem, erfolgen. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Trockenzeit dieser Produkte.

### GRUNDBESCHICHTUNG

#### Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.  
Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Anti-Graffiti Primer\*.

#### Klinker (nur saugfähige, nicht glasierte Klinker)

Siehe Verarbeitungshinweise. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Anti-Graffiti Primer\*.

#### Sichtbeton

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Anti-Graffiti Primer\*.

#### Alle Herbol-Fassadenfarben sowie saubere, tragfähige Dispersions- Altbeschichtungen auf glattem Untergrund (ausgenommen Mineralfarben auf Kalkbasis)

keine weitere Vorbereitung

#### Tragfähige Dispersions-Altbe- schichtungen auf grobem Unter- grund ab 2 mm Körnung sowie Putze der Mörtelgruppe CS II u. III (ausgenommen Mineralfarben auf Kalkbasis)

1-2 Grundbeschichtungen mit Herbol-Anti-Graffiti Finish oder alternativ eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herboxan Kompakt\* oder Herbol-Herbosil\* (Verarbeitungshinweise unbedingt beachten)

#### 1- und 2-komponentige Lacke (lösemittel- und wasserbasiert)

Vor der Beschichtung anschleifen. Aus Gründen der Nachreinigung und des Arbeitsschutzes ist grundsätzlich ein Nassschliff zu empfehlen. Siehe Verarbeitungshinweise.

#### Industriell beschichtete Oberflächen

Pulverlackierungen matt schleifen. Aus Gründen der Nachreinigung und des Arbeitsschutzes ist grundsätzlich ein Nassschliff der Pulverlackoberfläche zu empfehlen.  
Grundsätzlich sind manche industriell beschichtete Oberflächen mit Herbol-Anti-Graffiti Finish nicht zu überarbeiten, z. B. Polyvinylidenfluorid (PVDF), Polypropylen (PP), Polyethylen (PE) etc. Hinweis: BFS-Merkblätter Nr. 22 + 24 beachten.  
Siehe Verarbeitungshinweise.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten  
Untergründe

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Anti-Graffiti Finish\*.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten  
Untergründe

Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Anti-Graffiti Finish\*.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

#### Herbol-Anti-Graffiti Finish

Fassadenbeschichtungen/Graffiti-Schutzsystem  
FBH 9193

#### Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.  
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für  
Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Mai 2012  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

[www.herbol.de](http://www.herbol.de)



**AkzoNobel**

Akzo Nobel Deco GmbH  
Markencenter Herbol  
Vitalisstraße 198–226  
D-50827 Köln  
Tel. +49 221 5881-321  
Fax +49 221 5881-251  
info@herbol.de  
www.herbol.de

**Herbol**<sup>®</sup>  
schnell • sicher • produktiv